

# Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 03 | 2023

Deutsches Rotes Kreuz 



## FIRMENLAUF

Alle erreichten  
stolz das Ziel

## TAG DER BLUTSPENDE

479 Spendende wurden  
Lebensretter\*innen

## SOMMERFEST

Flüchtlings-  
unterkunft feiert

**HÖMMA,  
WAT LECKER!**



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**



**365 Tage im Jahr**

**ohne Abo**

**kostenlose Lieferung**

**Rufen Sie uns an: 0208 - 45006 - 36**

**oder per E-Mail an [menueservice@drk-muelheim.de](mailto:menueservice@drk-muelheim.de)**



**„WIR HELFEN GERNE –  
MIT VIEL HERZBLUT  
UND LEIDENSCHAFT!“**

## **Liebe Leser\*innen des Rotkreuz-Magazins,**

*mit dem Blick auf den Kalender wird schnell klar, dass wir im Herbst dieses Jahres angekommen sind. Nicht nur mit Blick auf das Datum nehmen wir wahr, wie schnell doch die Zeit vergeht, sondern auch im Alltag ist dies präsent.*

*Die Besucher unseres Bürgertreffs berichteten, wie kurzweilig die Besuche sind und die Kinder in unserer Flüchtlingsunterkunft erzählen, wie schnell das Sommerfest vorbei war, weil sie so viel gebastelt und gespielt haben. Mal zieht sich die Zeit auch in die Länge, wenn man zum Beispiel auf etwas wartet. Für jeden Menschen und in jeder Situation ist Zeitempfinden individuell und unterschiedlich. Eine der wertvollsten Fähigkeiten ist es, mit der Zeit richtig umzugehen.*

*Die wichtigsten Faktoren sind dabei Gelassenheit und Achtsamkeit. In stressigen Situationen kurz innezuhalten, durchzuatmen und sich neu zu sortieren, kann hilfreich sein. Wartezeiten als Ruhezeiten zu sehen, die*

*Augen kurz zu schließen und sich auf die eigene Atmung zu konzentrieren – die Situation so annehmen, wie sie ist – das Beste daraus zu machen.*

*Die Zeit, die wir haben, sinnvoll zu nutzen ist eine Fähigkeit, die wir täglich im Roten Kreuz umsetzen. Beim Firmenlauf, bei den Sanitätswachdiensten der Festivals, im Hausnotruf – alle Berichte dazu finden Sie in dieser Ausgabe. Wir nutzen die gemeinsame Zeit, um den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken oder für unsere Mitmenschen da zu sein und zu helfen. Bei uns kommt keine Langeweile auf, es ist immer etwas los. Wir helfen gerne – mit viel Herzblut und Leidenschaft!*

*Nutzen auch Sie Ihre Zeit so gut es geht und passen Sie gut auf sich auf!*

*Ihre*

**Nina Rasche**  
Kreisgeschäftsführerin

## Impressum

**Rotkreuz-Magazin**  
**KV Mülheim an der Ruhr e.V.**

### Redaktion:

Nina Rasche (v.i.S.d.P.)  
Lisa-Marie Bruynen  
Sabine Büns

### Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz  
KV Mülheim an der Ruhr e.V.  
Aktienstraße 58  
45473 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208 45006-0  
kv@drk-muelheim.de  
www.drk-muelheim.de

### Fotos:

Rebecca Großmann, Kevin Großmann, Dr. Claudia Pauli

### Produktion:

sprenger medien service GmbH,  
Mülheim an der Ruhr

### Erscheinungsweise:

vierteljährlich

## WICHTIGE RUFNUMMERN:

**DRK-Geschäftsstelle**  
**0208 45006-0**

**Menüservice**  
**„Essen auf Rädern“**  
**0208 45006-36**

**Hausnotrufdienst**  
**0208 45006-39**

**Erste Hilfe-Ausbildung**  
**0208 45006-72**

# „Der erste Weg führt uns morgens zur Mannschaft!“ Die neue hauptberufliche Rettungsdienstleitung im Interview

Am 1. Juni 2023 übernahmen Jörg Kleffken (54) und Nicole Kleffken (51) die Leitung des Rettungsdienstes im DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr. Zuvor war das Ehepaar bereits in zahlreichen anderen Funktionen hauptberuflich und ehrenamtlich im DRK tätig. Im Interview schildern die Mitarbeitenden des Kreisverbandes, welche Aufgaben mit ihrem Job im Einzelnen verbunden sind und welchen „Werdegang“ sie im DRK haben.

**Claudia Pauli:** Wie gestaltet sich Ihr Tagesablauf üblicherweise?

**Jörg und Nicole Kleffken:** Der erste Weg führt uns morgens zur Mannschaft: Wir erkundigen uns, ob alles reibungslos funktioniert bzw. ob es irgendwelche Probleme gibt, um die wir uns kümmern sollen. Wir prüfen, ob alle Autos besetzt werden können, ob die Fahrzeuge technisch in Ordnung sind und ob alles an Material vorhanden ist, was im Rettungswagen und für den Krankentransport benötigt wird. Anschließend geht es hoch ins Büro, wo wir u. a. Krankmeldungen entgegennehmen und daraufhin Dienste anders besetzen, E-Mails bearbeiten, die uns z. B. seitens

der Feuerwehr oder des Gesundheitsamtes der Stadt Mülheim an der Ruhr geschickt werden, bedeutsame Informationen an die Mannschaft weitergeben und viele Gespräche führen.

**C. Pauli:** Um was für Informationen handelt es sich im Einzelnen, die Sie an Ihr Team weitergeben?

**J. Kleffken:** Wir erhalten von der Feuerwehr regelmäßig per E-Mail Informationen über neu eingerichtete Straßensperrungen. Zudem gibt es ab und zu Neuerungen in unserem internen System, mit denen wir die Mannschaft vertraut machen müssen – um nur zwei Beispiele zu nennen.

**C. Pauli:** Und welcher Art sind die Gespräche, die Sie führen?

**J. und N. Kleffken:** Wir sind grundsätzlich für jeden Einzelnen im Rettungsdienst ansprechbar: Wer ein Problem hat, kann damit zu uns kommen. Darüber hinaus führen wir reguläre Mitarbeitergespräche und auch Zielvereinbarungsgespräche: Uns geht es u. a. darum zu erkennen, in welchen Bereichen wir jemanden fördern können, indem wir ihm z. B. weitere Kurse oder Lehrgänge anbieten. Dabei kann es sich etwa um eine Führerschein-Erweiterung handeln, aber auch um die Weiterbildung zum Rettungshelfer oder -sanitäter. Genauso tauschen wir uns intern sowie extern aus. So ist es uns z. B. wichtig zu erfahren, mit welchem Notfallequipment die Feuerwehr arbeitet – um uns mit unserem Material daran anzupassen.

**Wir sind für jeden Einzelnen  
im Rettungsdienst ansprechbar.**

**C. Pauli:** Hat jeder von Ihnen einen bestimmten Aufgabenbereich oder kümmern Sie sich sozusagen jeweils beide um alles?

**J. Kleffken:** Wir haben uns die Bereiche ein wenig aufgeteilt: Ich kümmere mich um den „technischen Bereich“, also um die Fahrzeuge sowie um die Bestellung von Material. So haben wir z. B. kürzlich einen neuen Rettungswagen bestellt und in diesem Prozess muss auch überlegt werden, welche



Jörg und Nicole Kleffken

Änderungen hier vonnöten sind. Außerdem stand vor wenigen Wochen die Beschaffung neuer Dienstkleidung an. Diese verfügt über eine noch höhere Schutzqualität als die bisherige, außerdem ist sie optisch mit jener identisch, die der Rettungsdienst der Feuerwehr trägt. In meinen Tätigkeitsbereich fällt zudem die Kommunikation z. B. mit der Feuerwehr und mit den Hilfsorganisationen.

**N. Kleffken:** Ich bin für die Personalangelegenheiten zuständig, wobei ich mich um alle Neueinstellungen von den FSJlern bis zu den Rettungsanitätern kümmere. Ich bin selbst Rettungsanitärin, sodass sich das anbietet. Jörg ist für alle Einstellungen darüber hinaus, also z. B. die Notfallsanitäter, zuständig. Aber wir können uns auch jederzeit gegenseitig vertreten. Gemeinsam kümmern wir uns zudem – in Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Rettungsdienstleitung – um die Haushaltsplanung für unseren Bereich.

#### Wir können auch jederzeit selbst einen Rettungswagen übernehmen.

**J. Kleffken:** Und dadurch, dass wir beide die entsprechende Ausbildung haben – meine Frau eben jene als Rettungsanitärin, ich jene als Rettungsassistent – können wir auch jederzeit selbst einen Rettungswagen übernehmen, wenn jemand ausfällt oder zusätzliche Kräfte benötigt werden.

**C. Pauli:** Wie wird die Dienstplanung genau vorgenommen und wie viele Personen betrifft diese in etwa?

**J. und N. Kleffken:** Die Dienstplanung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Hausnotrufdienst, denn manche Mitarbeitende fahren Rettungsdienst und Hausnotrufdienst. Die Rotkreuzler schicken uns jeweils ihre freien Termi-



ne, wann sie fahren möchten, und wir schauen dann, wie wir diese in den Gesamtplan in Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern integrieren können. Wir schreiben die Pläne für ca. 150 Rotkreuzler, sowohl für den Rettungsdienst als auch für den Hausnotrufdienst.

**C. Pauli:** Welchen „Werdegang“ haben Sie im DRK?

**J. Kleffken:** Ich bin 1982 ins Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr eingetreten und habe dieses später auch mal geleitet. Parallel bin ich mit 16 Jahren dann ins DRK eingetreten – in die „Männer-Bereitschaft“, wie sie damals hieß. Mir hat die Tätigkeit sehr viel Spaß gemacht, sodass ich mich immer weiter fortgebildet habe. Während ich mehrere Lehrscheine gemacht habe, bin ich parallel im Rettungsdienst gefahren. Ich war über viele Jahre sowohl hauptberuflich als auch ehrenamtlich im DRK tätig, ehe ich für eine Weile als Projektleiter im Evangelischen Krankenhaus Mülheim gearbeitet habe. Danach ging es wieder zurück zum DRK, in dem Fall erst nach Düsseldorf und später nach Rheinberg bzw. Kamp-Lintfort, bevor

wir zum 1. Juni 2023 nach Mülheim an der Ruhr gewechselt sind. Ich sage immer: einmal DRKler, immer DRKler ...

**N. Kleffken:** Ich habe eine medizinische Ausbildung und 30 Jahre im Krankenhaus gearbeitet, zuletzt im Ev. Krankenhaus Mülheim. Dort habe ich auch meinen jetzigen Mann kennengelernt. Er hat mich sozusagen zum DRK „mitgenommen“, aber ich hatte auch vorher schon Interesse daran und konnte durch einen Freund bereits in die Tätigkeit „reinschnuppern“. Ich bin 2011 ins DRK eingetreten und habe den Rettungshelfer, den Rettungsanitär sowie den Erste Hilfe-Lehrschein gemacht. Durch meine langjährige Tätigkeit im Krankenhaus bringe ich die nötigen medizinischen Kenntnisse mit. Irgendwann habe ich mich dann entschieden, hauptberuflich in den Rettungsdienst zu wechseln. Meine erste Station war das DRK Düsseldorf, wo ich ebenfalls mit meinem Mann zusammengearbeitet habe. Danach war ich auf der Rettungswache in Rheinberg tätig, bevor wir dann unsere aktuelle Stelle angetreten haben. Übrigens sind auch unsere Kinder im medizinischen Bereich und beim DRK tätig.

*Interview von Dr. Claudia Pauli*

# 17. Mülheimer Tag der Blutspende

## 479 Blutspendende wurden wieder Lebensretter\*innen

Täglich werden rund 15.000 Blutspenden in Deutschland benötigt. Doch besonders zum Ende der Sommerferien ist der Lagerbestand des Blutspendedienstes auf einem niedrigen Niveau.



Erkrankungen und Unfälle kennen keine Sommerpause, dennoch gehen die Spender\*innenzahlen während der regelmäßigen Blutspendetermine in den Sommermonaten massiv zurück: Heiße Temperaturen, urlaubsbedingte Abwesenheit und das zusätzliche Freizeitangebot senken die Bereitschaft, Blut zu spenden. Aus diesem Grund wird alljährlich am letzten Tag der Sommerferien der Mülheimer Tag der Blutspende abgehalten – in diesem Jahr bereits zum 17. Mal.

Mit 479 Blutspenden konnte der mangelnde Vorrat vorerst wieder aufgefüllt werden, so dass die umliegenden Krankenhäuser ausreichend Nachschub für chronisch Kranke, Krebspatient\*innen sowie Verunfallte erhalten. Denn mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen und somit eine Überlebenschance gegeben werden.

---

„Mülheimer Blutspendetag füllt Sommerloch wieder auf“

---

Doch die Blutspende hilft nicht nur den Menschen, die diese erhalten – sie gewährleistet auch eine gesundheitliche Überwachung der Spendenden. Während die Vital-

werte wie Blutdruck, Puls, Hb-Wert und Fieber bereits vor der Spende überprüft und besprochen werden, findet im Labor noch eine ausführlichere Untersuchung statt: Das gespendete Blut wird auf Hepatitis A, B, C & E sowie HIV, Syphilis und Parvovirus B19 getestet. Auffälligkeiten werden selbstverständlich anschließend mit den Spendenden abgeklärt. Außerdem werden beim Mülheimer Tag der Blutspende jährlich wechselnde Zusatzuntersuchungen angeboten: So bot die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) in diesem Jahr erstmals allen Blutspender\*innen einen Lungenfunktionstest an, der nach drei Jahren Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheit und Belastung großen Andrang fand.

Trotz dauerhafter Verlegung des Blutspendetages zur Westenergie Sporthalle ließen es sich die Chefetage sowie die Mitarbeitenden der Sparkasse nicht nehmen, zahlreiche Liter Blut zu spenden. Mit insgesamt 53 Blutspender\*innen hat die Sparkasse damit einen neuen Rekord aufgestellt. Getoppt wurde die Bereitschaft jedoch vom Team der Stadt Mülheim, das dem Aufruf von Oberbürgermeister Marc Buchholz folgte, der auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft übernahm. Mit unglaublichen 181 Freiwilligen kam rund jede dritte Blutspende von Mitarbeitenden der Stadt.

Auch die Challenge des Mülheimer Sportbundes fand großen Anklang: Der Sportverein, der die meisten Spender\*innen akquirieren konnte, erhielt einen 500-Euro-Gutschein für einen Grillabend. Dieser ging mit knappem Vorsprung an den Verein 1. AFC Mülheim Shamrocks. Doch auch Vereine wie der Amateur Sport Club e.V. Mülheim konnten viele Mitglieder zur Blutspende bewegen.

**Wer Interesse hat, das Helfer-Team ehrenamtlich zu unterstützen, kann sich gerne melden:**

Telefon: 0208 45006-0

E-Mail: [kv@drk-muelheim.de](mailto:kv@drk-muelheim.de)



## 10 Fragen an... den DRK-Hausnotrufdienst

Seit über 25 Jahren betreibt der DRK-Kreisverband in Mülheim an der Ruhr einen eigenverantwortlichen Hausnotrufdienst. In dieser Zeit ist der Kundenstamm auf über 1.450 zufriedene Kunden gewachsen. Oftmals sind es dieselben Fragen, welche sich Kunden oder Bezugspersonen im Vorfeld stellen. Zehn davon beantwortet das RK-Magazin in dieser Ausgabe.

### 1. Welche Geräte werden eingesetzt und wie sicher sind diese?

Das Hausnotrufsystem des DRK besteht aus einer Basisstation und einem Funksender, der wahlweise als Halskette oder Armband getragen werden kann. Er ist stoßfest und wasserdicht und somit auch in der Badewanne oder Dusche einsatzbereit. Die Hausnotrufgeräte sind anerkannte Pflegehilfsmittel und unterliegen einer engmaschigen Kontrolle, um dem Standard eines medizinischen Notfallprodukts gerecht zu werden. Sicherheit ist hier die höchste Priorität.

### 2. Was passiert, wenn die Notruftaste einmal nicht mehr betätigt werden kann?

Mit der Funktion der Tagestaste, welche optional und kostenfrei angeboten wird, bietet das DRK auf Wunsch seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine zusätzliche Sicherheit, wenn im Notfall die Notruftaste doch einmal nicht betätigt werden kann. Nach vorheriger Absprache mit dem DRK muss die Tagestaste an der Basisstation täglich betätigt werden. Bleibt dies aus, sendet das Hausnotrufgerät automatisch eine entsprechende Meldung an die Hausnotrufzentrale, die dann bei Bedarf entsprechende Hilfsmaßnahmen einleitet. Bei längerer geplanter Abwesenheit, wie beispielsweise einem Krankenhausaufenthalt oder Urlaub, kann diese Funktion ganz einfach über die An-/Abmeldetaste am Hausnotrufgerät für den Abwesenheitszeitraum deaktiviert werden.

### 3. Wer nimmt den Notruf entgegen?

Um stetig einen hohen Qualitätsstandard leisten zu können, werden beim DRK Hausnotrufalarme von geschultem Fachpersonal in der Hausnotrufleitstelle bearbeitet – 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr.

### 4. Wie funktioniert die Ablaufkette?

Mit Auslösen eines Notrufs wird automatisch eine direkte Freisprech-Telefonverbindung zur rund um die Uhr besetzten Hausnotrufzentrale des DRK hergestellt. Bei Eingang des Notrufs werden den Alarmbearbeiterinnen und Alarmbearbeitern die vorab hinterlegten Teilnehmerdaten auf dem Monitor angezeigt. Mittels der automatisch bei

einem Notruf aktivierten Freisprechfunktion haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun die Möglichkeit, mit dem Hilfesuchenden über die Basisstation vor Ort einen Sprechkontakt aufzunehmen und so den Hilfebedarf zu ermitteln. Sofort werden der Situation entsprechende Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Dazu gehört beispielsweise, vorab benannte Nachbarn, Bekannte oder Angehörige zu informieren oder/und den DRK-eigenen Hausnotruf-Bereitschaftsdienst mit den beim DRK hinterlegten Hausschlüsseln zu entsenden. Sofern eindeutig ist, dass es sich um einen medizinischen Notfall handelt, wird umgehend der Rettungsdienst alarmiert.



### 5. Wer kann den Hausnotruf nutzen?

Grundsätzlich steht der Hausnotruf allen Menschen offen, die aufgrund von Krankheit, Behinderung oder ihres Alters jederzeit mit gesundheitlichen Risiken rechnen müssen und eine Sicherheit im Alltag wünschen. Natürlich können auch Menschen, bei denen kein Pflegegrad vorliegt, die Leistungen des Hausnotrufs nutzen.

### 6. Übernimmt die Pflegekasse die Kosten für den Hausnotruf?

Bei alleinlebenden Menschen, bei denen Pflegegrad 1 oder höher vorliegt, werden die Kosten für den Hausnotruf auf Antrag in der Regel von der Pflegekasse übernommen. Gern sind die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Hausnotruf-Verwaltung bei der Antragstellung und Fragen hierzu behilflich. Die volle Kostenübernahme bezieht sich auf das Basispaket. Bei dem Komfortpaket fällt ein Eigenanteil an.

### 7. Wo kann der Hausnotruf beauftragt werden?

Für das Einrichten eines Hausnotrufsystems kann innerhalb der Geschäftszeiten in der Hausnotrufverwaltung telefonisch ein Termin beim Kunden zu Hause vereinbart werden. Die Geschäftszeiten sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 16:45 Uhr sowie Freitag von 8 bis 14 Uhr.

Beim Termin vor Ort wird das Gerät erklärt und installiert sowie alle Vertragsunterlagen ausgefüllt, sodass der Hausnotruf sofort einsatzfähig ist.

### 8. Wer installiert das Hausnotrufsystem?

Das System wird von geschulten Hausnotruftechnikerinnen und -technikern installiert und gewartet. In einer persönlichen Einweisung wird bei Vertragsabschluss die Funktion des Hausnotrufgerätes ausführlich erklärt. Die Bedienung ist einfach und schnell zu erlernen.

### 9. Wie hoch sind die Kosten für den Hausnotruf?

Es gibt zwei verschiedene Pakete mit unterschiedlichen Serviceleistungen. Das Basispaket ist für 25,50 Euro pro Monat erhältlich. Es umfasst das Hausnotrufgerät inklusive Funksender, die 24-Stunden-Notrufbearbeitung, Wartung und Service.

Das Komfortpaket ist für 52,50 Euro pro Monat erhältlich. Dazu fällt eine einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 19,90 Euro an. Zusätzlich zu den Leistungen des Basispaketes beinhaltet dieses Paket den DRK-Bereitschaftsdienst sowie die Schlüsselerhaltung.

### 10. Wie sind die Kündigungsfristen des Hausnotrufvertrages?

Der Hausnotrufdienst kann zwei Wochen zum Monatsende jederzeit gekündigt werden.

## Kontaktdaten des Hausnotruf-Teams:

Telefon: 0208 45006 – 39 | E-Mail: [hausnotruf@drk-muelheim.de](mailto:hausnotruf@drk-muelheim.de)

## Neue Dienstbekleidung

## Rettungsdienst, Krankentransport und Hausnotruf wurden neu eingekleidet

Die neue Rettungsdienstleitung hat die zuvor begonnene Umstellung weiter vorangetrieben und nun zum Einsatz gebracht. Die neue Dienstbekleidung und der dazugehörige Service weisen folgende Neuerungen auf:

- Bessere Signalwirkung: Farbgebung in gelb-rot ist nachweislich sichtbarer
- Besserer Schutz: u. a. Knieschutz mit Materialverstärkung und flüssigkeitsabweisender Wirkung
- Höherer Tragekomfort: Material mit Stretchanteil
- Breite Auswahl an Größen, im Bedarfsfall Maßanfertigung
- Höchstmöglichen Hygienestandard: Externe Wäscherei wäscht nach jedem

- Dienst und bessert Beschädigungen aus, prüft Reflexstreifen und Farben auf Beständigkeit und Schutzfunktion
- Ablauf des Wäscheaustauschs: Mitarbeitende werfen Kleidung nach jedem Dienst in Wäscheabwurfsäcke und entnehmen sie vor dem nächsten Dienst aus den Wäschefächern





# DRK startet erneut beim Mülheimer Firmenlauf

## Alle Teilnehmenden erreichten stolz das Ziel

Am 16. August 2023 trat das Team des DRK beim 7. Mülheimer Firmenlauf an. Nach drei Jahren coronabedingter Pause meldeten sich in diesem Jahr 35 Laufbegeisterte für die 5,6 km Strecke durchs Mülheimer Stadtgebiet an.

2018 kam Kevin Großmann, Arbeitskreisleiter Hausnotrufdienst, spontan die Idee, beim Mülheimer Firmenlauf teilzunehmen: „Wir beim DRK Mülheim sind verdammt viele Menschen. Der Firmenlauf ist eine großartige Aktion und eine schöne Gelegenheit, all diese Menschen zusammenzubringen. Hier steht nicht nur unsere reguläre Aufgabe im Vordergrund, Menschen zu helfen, sondern vor allem der Spaß und die Gemeinschaft.“

Seinem Aufruf folgten damals mit der Unterstützung des Kreisverbandes 20 Teilnehmende. Es sprach sich rum, welch gelungenes Event der Firmenlauf ist und so wuchs die Truppe 2019 dann sogar auf 44 Personen. Auch dieses Jahr waren im Team alle Bereiche vertreten: Katastrophenschutz, Jugendrotkreuz, Wasserwacht, Rettungshundestaffel, KiTa, Rettungsdienst, Hausnotrufdienst und die Geschäftsstelle.

Um 19 Uhr fiel bei sommerlichen Temperaturen der Startschuss an der Hochschule Ruhr-West und gut sichtbar mit einheitlichen Teamshirts machten sich alle auf den Weg. Die Stimmung auf



Das Team des DRK Mülheim

und entlang der Strecke war ausgelassen. Alle Läuferinnen und Läufer wurden lautstark angefeuert. Im Ziel hissten Geschäftsführerin Nina Rasche und Kreisbereitschaftsleiter Thomas Höcker eine DRK-Fahne und jubelten allen auf den letzten Metern zu.

Erschöpft, aber vollzählig erreichten alle Teilnehmenden stolz das Ziel. Besonders stolz ist das DRK, dass es vier aus dem Team unter die jeweiligen Top 400 bei den Männern und Frauen geschafft haben: Tim Osterkamp, Jan-Niklas Weck, Celina vom Bruch und Carina

Winck. Tim schaffte es sogar unter die ersten 400 Laufenden und erhielt als Auszeichnung eine Medaille aus Holz. Eine weiße Medaille ging an alle Läufer\*innen, die es ins Ziel geschafft haben.

Das Team des DRK freut sich jetzt schon auf den nächsten Lauf im kommenden Jahr. Der Teamcaptain Kevin Großmann wird die Truppe erneut anführen und hofft auf eine Steigerung der Teamgröße: Mindestens ein Präsidiumsmitglied und 50 Läufer\*innen.

*Artikel von Rebecca und Kevin Großmann*

**EIN GUTES ZEICHEN.**

vollmergruppe dienstleistung

## WERTSCHLIESSFÄCHER

der Vollmergruppe Dienstleistung – Ihr gutes Zeichen für Sicherheit.

Haben Sie schon mal über ihre wichtigsten Dokumente, Daten oder Wertsachen nachgedacht? Sind sie vor Diebstahl, Brand- und Wasserschäden geschützt? Fühlen Sie sich sicher mit den 24/7 überwachten Wertschließfächern in unserem Haus! Kostenfreie Parkplätze auf dem gesicherten Firmengelände. Mieten ab 65,00 Euro pro Jahr inkl. MwSt.

0208 588 57 - 148 | [info@vollmergruppe.de](mailto:info@vollmergruppe.de)



Unternehmerisch vernetzt & familiär verbunden. Seit 75 Jahren.

[www.vollmergruppe.de](http://www.vollmergruppe.de)

## Freundschaftsfest sorgte für gute Laune Flüchtlingsunterkunft feiert Zusammenhalt

Rund 300 geflüchtete Erwachsene und Kinder sowie Helfer\*innen feierten Ende Juni 2023 in der Flüchtlingsunterkunft an der Mintarder Straße ein Freundschaftsfest. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wurde den Bewohner\*innen auf diesem Weg der Sommerbeginn versüßt.

Das Sommerfest, das unter dem Motto „Freundschaft“ stand, soll das Netzwerk der Bewohner stärken. Denn der Schock der verlorenen Heimat steckt noch tief, die Sorge um zurückgebliebene Familie und Freunde ist auch nach ei-



nem Jahr nicht vergessen. Gleichzeitig bleibt die Ungewissheit, wie die nächsten Monate aussehen werden: ob die vorrangig mit Kindern geflüchteten Frauen und Männer in eine eigene Wohnung einziehen oder wie es für die Kinder nach den Sommerferien weitergeht. Diese Sorgen lassen keinen Bewohner kalt – unabhängig von seiner oder ihrer Herkunft. Denn in der Flüchtlingsunterkunft an der Mintarder Straße sind nicht nur Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht, schließlich herrschen weiterhin auch an vielen anderen Orten der Welt Krieg und andere lebensbedrohliche Umstände. Um den Blick der Flüchtlinge für ihre vergleichbare Lebenssituation und die Vision zu stärken, sich gemeinsam ein neues Leben und mehr Lebensfreude im Alltag aufzubauen, haben die Mitarbeitenden des DRK das Freundschaftsfest geplant: Mit tatkräftiger Unterstützung von AWO, Caritas, Rolli Rockers, dem Centrum für bürgerliches Engagement, „Be strong for Kids“ und weiteren ehrenamtlichen Gruppen wurde den Bewohner\*innen der Unterkunft am 30. Juni ab 14 Uhr ein Tag voller Freude bereitet. Auch seitens der Stadt gab es bereits im Vorfeld sowie während des laufenden Festes rege Beteiligung.

Während sich einige Kinder auf der Hüpfburg austobten, konnten andere sich beim Kinderschminken in die wildesten Tiere und schönsten Fabelwesen verwandeln. Beim Basteln wurden diverse Freundschaftsarmbänder geklebt oder

**sbu** | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach StBG mbH & Co.KG  
**Kay-Uwe Fasse** | Geschäftsführer  
[www.sbu-steuer.de](http://www.sbu-steuer.de) | Tel. 0208 / 996 77 0

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
**Stefan Bloem** | Geschäftsführer  
[www.sbu-recht.de](http://www.sbu-recht.de) | Tel. 0208 / 996 77 40

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · E-Mail: [info@sbu-sterzenbach.de](mailto:info@sbu-sterzenbach.de)



geknüpft, Taschen bemalt und spätestens bei der Auswahl zwischen dem noch warmen, duftenden Popcorn, der klebrigen Zuckerwatte und dem knallbunten Slush-Eis waren die Kinder rundum glücklich.

Auch das Jugendrotkreuz bot einige Aktionen für Interessierte an: Sie konnten live und in Farbe einen Rettungswagen inspizieren, die stabile Seitenlage üben oder sich auf der Liege in den Wagen fahren lassen.

Am Nachmittag erschien noch ein Überraschungsgast: Elena Sfera, eine national bekannte Sängerin aus Kiew, die im letzten Jahr mit ihrem Kind nach Mülheim flüchtete, brachte Groß und Klein zum Tanzen und Mitsingen.

Die zehnjährige Gabriela wanderte strahlend von Stand zu Stand. Auf die Frage, was ihr am meisten gefällt, antwortete sie mit leuchtenden Augen: „Einfach alles. Es ist alles so schön!“ Das Mädchen fällt unter den Bewohner\*innen der Flüchtlingsunterkunft besonders auf, denn sie hat erstaunlich schnell Deutsch gelernt und fungierte bereits nach wenigen Monaten als Übersetzerin. Ihre Vorfreude auf das Fest war so groß, dass sie und ihre Freund\*innen es sich nicht nehmen ließen, während der Vorbereitungen dutzende der bunten Ballons aufzupusten, die später das Gelände schmückten.

Im Laufe des Tages wurden viele gute Gespräche geführt und neue Freundschaften geknüpft. Insbesondere die Kinder konnten ein unbeschwertes Fest genießen und freuten sich darauf, die Ferien mit ihren Freunden zu verbringen. Der Kreisverband möchte sich an dieser Stelle erneut bei allen Beteiligten für die außerordentliche Unterstützung bedanken!



# Ruhr Reggae Summer 2023 verlangte vollen Einsatz 7.500 Besucher\*innen sorgten dafür, dass beim Sanitätsdienst keine Langeweile aufkam

Vom 4. bis zum 6. August hörte ganz Styrum wieder die Reggae-Klänge des Festivals, das unter dem Motto „Three Days of Love, Peace and Music“ steht. Bereits zum 15. Mal sorgte der Sanitätsdienst des DRK für unbeschwerte Stimmung.



Insgesamt 2.375 Dienststunden wurden zwischen dem Aufbau am Mittwoch und dem Abbau am Montag geleistet. Dank Unterstützung aus den Kreisverbänden Essen, Duisburg, Düsseldorf, Leverkusen, Wuppertal und Grevenbroich konnten 119 Helferinnen und Helfer akquiriert werden, die ab Donnerstag rund um die Uhr vor Ort waren und zwei Unfallhilfsstellen betrieben. Zusätzlich waren zwei Rettungs- sowie Krankentransportwagen, ein First Responder und die mobilen Fußtrupps im Einsatz. Im Schichtbetrieb wurden Sicherheit und Erstversorgung bei 101 kleinsten und größeren Hilfeleistungen sowie 15 Transporten geboten.



Besonders in Erinnerung bleiben wird dem Team eine der jüngsten Besucherinnen des Festivals: Die sechsjährige Elli kam mit ihren Eltern zur Unfallhilfsstelle, um einen Splitter in ihrer Hand entfernen zu lassen. Als Notärztin Marie Damberger starten wollte, verließ Elli jedoch der Mut und die Behandlung musste unterbrochen werden. Nach einigen erfolglosen Versuchen konnte mit vereinten Kräften des gesamten

Teams ein Deal ausgehandelt werden: Eine Folge einer Kinderserie auf dem Smartphone, ein Zauberpflaster und ein Geschenk in Form eines Kuscheltiers – Rettungslöwe Leo – sorgten für ausreichend Ablenkung, um den Splitter aus Ellis Hand entfernen zu können. Unter tosendem Applaus verließ die Sechsjährige an der Hand von DRKler Kevin Großmann die Unfallhilfsstelle – von ihr liebevoll „Pflasterkasten“ genannt. Ein Erlebnis, das nicht nur der kleinen Elli, sondern auch dem gesamten Team noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Wir verkaufen  
Ihre Immobilie.

Einfach, kompetent, zuverlässig.  
Mit dem MWB-Heimvorteil.

www.makler-mwb.de  



**DIE  
MAKLER  
FÜR MÜLHEIM**

# Lieber gemeinsam statt einsam

## Mehr als 50 Jahre Bürgertreff Broich

Im Juni 1970 eröffneten Hilde und Heinz Schmidt die „DRK-Begegnungsstätte Prinzeß-Luise-Straße 115“ – und blieben ihr mehr als 40 Jahre lang als Leitung erhalten. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Institution, die mittlerweile in den Bürgertreff Broich umbenannt wurde, etabliert und ist für viele Mülheimer nicht mehr wegzudenken.

Vor sieben Jahren übernahm Claudia Wilbert die Leitung der Begegnungsstätte. Die ambitionierte Mülheimerin steckt jede Menge Herzblut in ihren Job und steht mit außergewöhnlichem Engagement und viel Liebe montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr für alle Mitbürger bereit – betreut, fördert und bespaßt sie – und hat immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen.

Ein warmes und ausgewogenes Mittagessen in Gesellschaft, Kaffee und Kuchen ebenso wie das reichhaltige Frühstücksbuffet gehören seit Jahren zum täglichen Angebot. Doch der Bürgertreff bietet noch vieles mehr, um die Besucher\*innen auch geistig und körperlich fit zu halten. Neben bunten Spielenachmittagen mit wechselnden Brett- und Kartenspielen, gibt es im Vier-Wochen-Rhythmus einen Bingo-Nachmittag. Eine Neuerung, auf die Claudia Wilbert besonders stolz ist, ist das Gedächtnistraining: Jeden Freitagnachmittag können so das Denk- und Erinnerungsvermögen auf Trab gebracht und gehalten werden. Damit die Finger auch im Alter noch beweglich bleiben, wird mehrmals im Monat ein Bastelnachmittag angeboten. Mit eigens dafür entwickelten Übungen werden jeden Montag bei der Stuhlgymnastik Hände, Arme und Beine gekräftigt.



Wer gerade keine Lust auf Fitness für Körper und Geist hat, trifft sicher den ein oder anderen netten Nachbarn, der sich mit ans Fenster setzt und ein paar alte Erinnerungen austauscht: „Aktuell findet ein Umschwung im Bürgertreff statt.



Man merkt, dass unsere Besucher und Besucherinnen eine neue Mentalität an den Tag legen. Sie sind trotz ihres hohen Alters noch sehr eigenständig und gehen regelmäßig zum Walken oder zu anderen sportlichen Aktivitäten in ihren Sportverein. Verwitwete Frauen schließen sich zusammen und planen gemeinsame Unternehmungen oder Urlaube. Deshalb ist aktuell weniger Bedarf nach festen Programmpunkten – viele Besucher\*innen kommen einfach zu uns, um sich zu unterhalten und eigene Aktivitäten bei uns umzusetzen.“ Claudia Wilbert ist dabei immer offen für die Wünsche der Bürger\*innen, die sie besuchen. „Das Programm soll nur ein Vorschlag sein – ihre Zeit im Bürgertreff können alle Menschen frei gestalten.“

Darüber hinaus finden in den Abendstunden Angebote von externen Gruppen statt. So mieten u. a. die Guttempler, Weight Watchers oder der Deutsche Amateur Radio-Club, der Schachclub Mülheim 08/25 e. V. sowie der Gesprächskreis Mülheimer Platt die Räumlichkeiten des Bürgertreffs an, die sie eigenständig betreuen.



# KREUZWORTRÄTSEL



ärmel- loser Umhang	engl.: drei	Kfz.-Z.: Kyff- häuser- kreis	Arznei- form	dreist, frech	Ab- zeichen in Cian- gruppen	Desinfek- tions- mittel	Blick- oder Gesichts- punkt	deutscher Adelstitel	engl. Prinzes- sin †1997	poet.: Fluss- land- schaften
Insel der Aleuten			afrik. Viruser- krankung			Heil- pflanze				
körperl. Beschaf- fenheit				junger Hotelbe- diensteter	blassroter Farbton			plötzli- ches Auf- treten e. Krankheit	hinterer Halsteil	
	3			zukünftig (in ...)	Abk.: Bundes- freiwilli- gendienst	Bratgefäß	1			
Schiffs- bauplatz	Urgröß- mutter	Körper- organ	sich umsehen	Lesepult in kath. Kirchen		Abk.: ad acta	ind. Fladen- brot			
			4		kurz für: Flug- abwehr- kanone	11	süd- amerik. Tanz	Gold- minen- anteil	hinterer Wortteil	
Plombe, Zahn- ersatz	Höhenzug bei Braun- schweig			Spielab- schnitt beim Curling		Med.: Anfall				
							US- Schau- spieler (Woody)			
Halbge- frorenes	niederl. Violinist (André)	langes er- zählend. Helden- gedicht							5	
	2						eigenes Staats- gebiet	TV-Steck- ver- bindung	spannen- de Hand- lung	
einfaches Fahrzeug	franz. Weich- käse	..., vidi, vici	Turngerät				Gründer d. türk. Reiches			
eher, früher als							7. griech. Buch- stabe	Stadt in Japan	Abk.: Zenti- gramm	8
									Metall- arbeiter	ehem. Staaten- bündnis
Organ der Sekretion	Wort der Ab- lehnung	Verstoß gegen Gottes Gebot		Abk.: Umsatz- steuer	volks- tüml. ital. Gaststätte	eh. russ. Raum- station	vornehm, prachtvoll	wüstes Gelage		
					7	med.: An- steckung				
Knorpel im Knie- gelenk	zäh- flüssige, teerartige Masse	Signal- aus- schlag	eigen- sinnig, starr- köpfig			Rufname von Clinton	ein Zehntel (lat.)	dt. Vorsilbe		
Saug- röhrchen					elektrisch geladenes Teilchen	Über- begriff für Kampf- sportarten		Lang- schwanz- papagei	dt. kath. Kirchen- musiker †	
			einges- chaltet	Med.: steif, starr			6	nord. Götter		
Blutadern	langsa- mes Ton- stück					Militär- kranken- haus				12
ge- bogener Metall- stift	9			ital. Pasta- sorte				TV- Sender		

© RateFLIX 2023-605-003

Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlenkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

## Beitrittserklärung für Fördermitglieder

### Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,

weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am \_\_\_\_\_.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von  10,00 €  \_\_\_\_\_ €  30,00 €  40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich  jährlich  halbjährlich  vierteljährlich  \_\_\_\_\_.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist.  Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

### Meine Personalien:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Straße und Nr.

\_\_\_\_\_  
Telefon mit Vorwahl

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### SEPA-Lastschriftsmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

### Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

#### Zahlungspflichtiger:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ und Ort

IBAN des Zahlungspflichtigen: **DE** \_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ **BIC:** \_\_\_\_\_

Mülheim an der Ruhr, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kontoinhabers

# Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit!

[www.evkmh.de](http://www.evkmh.de)

Im Evangelischen Krankenhaus Mülheim erfahren Sie diagnostische, therapeutische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau.

## Unsere Fachkliniken:

- Augenklinik Mülheim
- Zentrum für Notfall- und Akutmedizin
- Chirurgische Klinik
- Gefäßchirurgische Klinik
- Kardiologische Klinik
- Pneumologische Klinik
- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

- Mülheimer Frauenklinik
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Medizinische Klinik für allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
- Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
- Medizinische Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Institut für Laboratoriumsmedizin und Klinische Mikrobiologie
- Sozialpädiatrisches Zentrum

## Unsere zertifizierten Zentren:

- BrustZentrum MülheimOberhausen
- Darmkrebszentrum
- Diabeteszentrum
- EndoProthetikZentrum
- Gefäßzentrum Mülheim
- Pankreaskarzinomzentrum
- Radiologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum

Wir sind  
für Sie da!  
Telefon:  
0208 309-0

